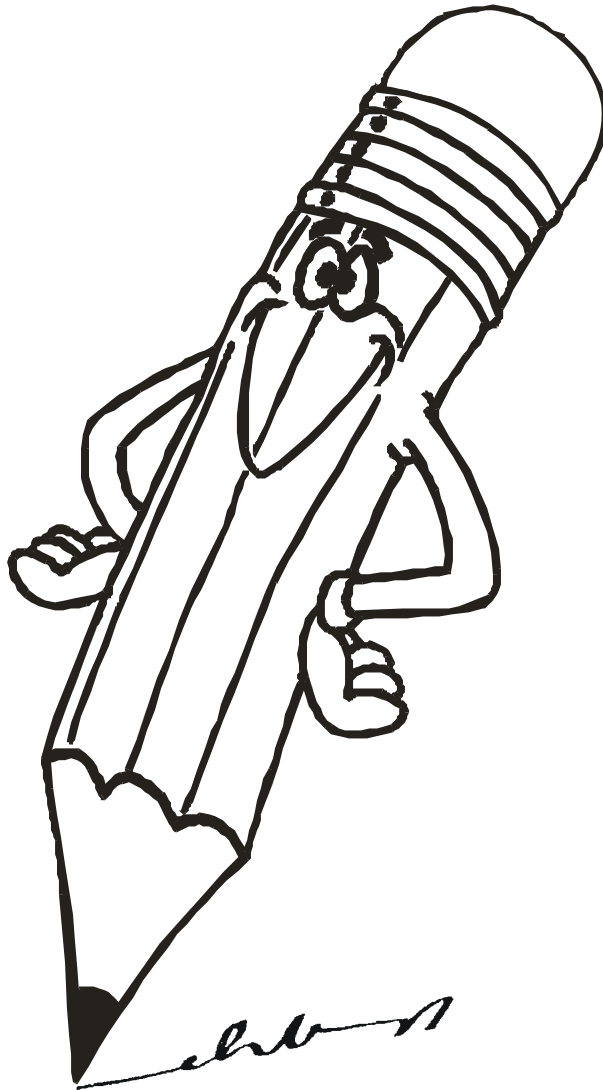
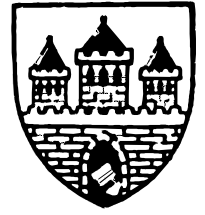




AKADEMIE
FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG
Stenografen-Vereinigung
Oldenburg (Oldb) e. V.



**Einladung zur
Jahreshaupt-
versammlung**

Jahresrückblick

**Vereinsleistungs-
schreiben**

**Veranstaltungen
und Termine**

Nummer 1/2009

Januar

Vorstand:
Ammergastr. 47
26123 Oldenburg
Tel. 0441 8006562

Internet:
<http://www.awesto.de>
<http://www.stenoverein.de>

E-Mail:
service@awesto.de

Die Redaktion hat das Wort

Liebe Mitglieder, liebe Freunde,

auch zu Beginn dieses Jahres wollen wir Ihnen wieder einen Rückblick auf das Geschehen in unserem Verein „und umzu“ geben.

Das wichtigste Ereignis des vergangenen Jahres war sicherlich der Wechsel im Vorstand. Nach 28 Jahren als 1. Vorsitzende sah Hannelore Schindelasch endgültig die Zeit gekommen, die Geschäfte in jüngere Hände zu übergeben. Mit Sylvia Georgiou fand sich eine neue Vorsitzende, die schon seit vielen Jahren aktiv im Verein mitarbeitet und sicherlich den meisten Mitgliedern bekannt ist. Unterstützt wird sie mit Stephanie Hoch und Susanne Kathmann von zwei jungen Frauen, die sich seit einigen Jahren ebenfalls in unserem Verein engagieren.

Auch „sportlich“ war das vergangene Jahr wieder recht erfolgreich, sowohl beim Bundesjugendschreiben als auch bei den Deutschen Meisterschaften und dem Verbandsleistungsschreiben konnten wieder hervorragende Platzierungen erreicht werden.

Besonders hervorzuheben ist, dass sich auch unsere jüngsten Mitglieder als Auto-

ren dieser Vereinsmitteilungen eingebracht haben. Dieses Engagement wünschen wir uns auch von einigen Erwachsenen^J.

Neben dem Rückblick auf Wettschreiben, und andere Veranstaltungen wollen wir Ihnen natürlich auch wieder mitteilen, was in nächster Zeit so ansteht: Wettschreiben vom Vereinswettschreiben bis zu den Deutschen Meisterschaften und den Weltmeisterschaften. Versammlungen wie die Jahreshauptversammlung, Kurse und Freizeitangebote.

Wir hoffen, dass wir viele von Ihnen bei diesen Veranstaltungen sehen werden und wir Ihren Geschmack getroffen haben.

Nun wieder viel Spaß mit dieser Ausgabe!



Ralf Schindelasch

Impressum

Die Vereinszeitschrift der Akademie für Aus- und Weiterbildung Stenografen-Vereinigung Oldenburg (Oldb) e. V. – Akademie AWeStO – erscheint mehrmals im Jahr in unregelmäßigen Abständen.

Redaktion:

Ralf Schindelasch
 Antoniestr. 69 a, 46119 Oberhausen
 Tel. 0208 847870
 E-Mail: redaktion@awesto.de

Mitarbeit:

Sylvia Georgiou	Angelika Höffner-Hain
Thorsten Kempermann	Torben Logemann
Elanah Lohse	Sharon Lohse
Hannelore Schindelasch	Stefanie Wiele

Jahreshauptversammlung

Unsere Jahreshauptversammlung findet am 6. März 2009 ab 20:00 Uhr im Restaurant Athos, Nadorster Str. 250, 26125 Oldenburg, statt. Die Möglichkeit zum gemeinsamen Abendessen ist gegeben. Die Einladung mit der Tagesordnung finden Sie auf der letzten Seite dieses Hefts. Im Rahmen der Jahreshauptversammlung findet die Siegerehrung des diesjährigen Vereinsleistungsschreibens statt. Über eine rege Teilnahme würden wir uns – wie immer – sehr freuen.

Neuer Vereinsvorstand

Seit der Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr hat unser Verein einen neuen Vorstand.

Die Veränderungen wurden nötig, da unsere langjährige 1. Vorsitzende Hannelore Schindelasch und unsere 1. KassiererIn Stefanie Wiele nicht mehr für den Vorstand kandidierten. Gewählt wurden für den geschäftsführenden Vorstand:

- 1. Vorsitzende: Sylvia Georgiou
- 2. Vorsitzende: Stephanie Hoch
- 1. KassiererIn: Susanne Kathmann

Der erweiterte Vorstand besteht aus:

- 2. Kassierer: Ralf Schindelasch
- 1. Schriftführerin: Angelika Höffner-Hain
- 2. Schriftführerin: Conny Abroscheit
- Jugendleiter: Frerk Schindelasch

Unterstützt wird der Vorstand vom Beirat, der sich aus folgenden Mitglieder zusammensetzt: Gunda Bischoff, Karin Henke-Tautorat, Christian Höffner, Renate Juilfs, Margrit Pahlow, Elfriede Palme, Hannelore Schindelasch, Jan-Hendrik Schmitt, Ruth Schmitt, Grete Stemshorn, Erika Uven, Gabi Wiele, Stefanie Wiele, Thomas Wilke, Monika Ziolkowski.

Zu Kassenprüfern wurden Gunda Bischoff, Monika Ziolkowski und Helga Stöver (stellvertretend) gewählt.

Der Wettschreibausschuss setzt sich aus Karin Henke-Tautorat (Wettschreibleiterin für Textverarbeitung), Jan-Hendrik Schmitt (Wettschreibleiter Kurzschrift), Sylvia Georgiou, Hannelore Schindelasch, Ruth Schmitt, Stefanie Wiele, Thomas Wilke und Monika Ziolkowski zusammen.

Neuer und alter Vorstand



Hintere Reihe: Frerk Schindelasch, Stefanie Wiele, Stephanie Hoch, Sylvia Georgiou, Susanne Kathmann
Vordere Reihe: Angelika Höffner-Hain, Ralf Schindelasch, Conny Abroscheit, Hannelore Schindelasch

Neue Mitgliedsbeiträge

Die Jahreshauptversammlung hat im vergangenen Jahr eine neue Beitragsstruktur für neue Mitglieder beschlossen:

Für alle Mitglieder, die dem Verein neu beitreten entfällt künftig die Aufnahmegebühr. Der Jahresbeitrag beläuft sich im ersten Jahr auf 90,00 €, im zweiten Jahr auf 70,00 €, im dritten Jahr auf 60,00 € und ab dem 4. Jahr auf 50,00 €. Der Beitrag ist weiterhin vierteljährlich im Voraus zu zahlen. Ehepaare zahlen zusammen den eineinhalbfachen Beitrag. Der Beitrag

für einen Haushalt beläuft sich auf maximal 120,00 € jährlich.

Für alle „alten“ Mitglieder bleiben die Beiträge unverändert! Im ersten und zweiten Jahr der Mitgliedschaft 60,00 €, im dritten Jahr 54,00 € und ab dem vierten Jahr 42,00 € pro Jahr. Ehepaare zahlen zusammen den eineinhalbfachen Beitrag, Familien pro Haushalt maximal 120,00 €.

Der Beitrag ist vierteljährlich im Voraus zu zahlen.

Vereinsleistungsschreiben 2009

Wie in jedem Jahr findet im Februar unser traditionelles Vereinsleistungsschreiben – natürlich wieder in Verbindung mit dem Bundesjugendschreiben – statt. Teilnehmen kann jeder, der des Schreibens mächtig ist. Es gibt keine Mindestleistungen,

aber für alle erfolgreichen Teilnehmer eine Urkunde, die bei Bedarf auch als Leistungsnachweis verwendet werden kann.



Aber auch alle, die keine Leistungsnachweise benötigen, sollten die Gelegenheit nutzen, einmal ihren aktuellen Leistungsstand zu überprüfen – es ist doch oft ganz erstaunlich, was nach Jahren ohne Schreibprüfungen dabei herauskommt.

Den Auftakt machen am 10. Februar die Stenografen. Die Computerschreiber folgen am 16. und 23. (Rosenmontag) Februar mit Texterfassung, Autorenenkorrektur und Staffelschreiben.

Die Bekanntgabe der Ergebnisse und die Siegerehrung erfolgen im Rahmen der Jahreshauptversammlung am 6. März.

Di, 10.02.2008	17.30 Uhr	ABS Eversten	Kurzschrift
Mo, 16.02.2009	17:30 Uhr	BBS Wechloy	Computerschreiben (Texterfassung, Autorenenkorrektur, Staffel)
Mo, 23.02.2009	17:30 Uhr	BBS Wechloy	Computerschreiben (Texterfassung, Autorenenkorrektur, Staffel)
Fr, 06.03.2009	19:30 Uhr	Restaurant Athos	Jahreshauptversammlung mit Siegerehrung



Wettschreibergebnisse 2008

Auch im vergangenen Jahr nahmen unsere Mitglieder wieder an zahlreichen Wettschreiben teil. Hier ein Überblick über die wichtigsten Ergebnisse des vergangenen Jahres:

Bundesjugendschreiben

Am Bundesjugendschreiben beteiligten sich im vergangenen Jahr fast 22.000 Schreiberinnen und Schreiber unter 27 Jahren aus ganz Deutschland. In der niedersächsischen Landeswertung und erstmals auch in der Bundeswertung konnten einige unserer Mitglieder hervorragende Platzierungen erreichen:

Im Tastschreiben erreichte **Katharina Wosgien** in der Altersgruppe E mit 305 Anschlägen pro Minute mit dem 5. Platz wieder das beste Ergebnis für unseren Verein auf Bundesebene. Susanne Kathmann (Altersgruppe A, 424 Anschläge), Sharon Lohse (Altersgruppe E, 276 A./Min.) und Marvin Berner (Altersgruppe F, 184 A./Min.) schafften ebenfalls den Sprung unter die besten 10 (alle 8. Platz). In der Autorenkorrektur konnten wir ebenfalls einige Top-10-Ergebnisse verzeichnen. Die beste Platzierung erreichte **Sharon Lohse** (4. Platz, Altersgruppe E, 76 Korrekturen). In der Altersgruppe D belegten Elanah Lohse (6.) und Thorsten Kempermann (8.) ebenfalls hervorragende Plätze. In Altersgruppe C wurde Nadja



Bahr 9. und Susanne Kathmann erreichte in der Altersgruppe A den 8. Platz auf Bundesebene.

Im Tastschreiben kamen folgende Oldenburger(innen) in der Landeswertung unter die ersten 3 in den jeweiligen Altersgruppen: Susanne Kathmann (Altersgruppe A, 1. Platz), Nadja Bahr (B, 1.), Elanah Lohse (D, 1.), Katharina Wosgien (E, 1.), Sharon Lohse (E, 2.), Melina Battel (E, 3.) und Marvin Berner (F, 3.).

Auch in der Autorenkorrektur kamen unsere Schreiberinnen und Schreiber unter die ersten Drei: Susanne Kathmann (Altersgruppe A, 1. Platz), Nadja Bahr (B, 2.), Alexander Hellweg (B, 2.), Julia Küster (B, 3.), Nadine Wefer (C, 2.), Elanah Lohse (D, 1.), Thorsten Kempermann (D, 2.), Sharon Lohse (E, 1.), Katharina Wosgien (E, 2.) und Melina Battel (E, 3.)



Seniorenmeisterschaften in Bad Schlema

Am 5. Juli 2008 wurden die diesjährigen Seniorenmeisterschaften in Bad Schlema im Erzgebirge ausgetragen.

Unser Verein wurde von Sigrid Krüger und Gerlinde Schubert vertreten, die in der Ergebnisliste sowohl im Tastschreiben als auch in Kurzschrift einträchtig beieinander lagen: In Kurzschrift erreichten beide 175 Silben und belegten damit die Plätze 10 und 11. Im Tastschreiben erreichten sie mit 423 bzw. 453 Anschlägen pro Minute die Plätze 16 und 17.

Neben den beiden aktiven Schreiberinnen war unser Verein mit Hannelore und Rudi Schindelasch, Angelika Höffner-Hain, Ralf Schindelasch und Waltraut Dierks auch bei der Organisation und Durchführung des Schreibens stark vertreten.

Die nächsten Seniorenmeisterschaften finden am 28. November 2009 in Berlin statt. Teilnehmen können alle, die in diesem Jahr das 50. Lebensjahr vollenden. Interessenten können sich schon jetzt vormerken lassen.

Deutsche Meisterschaften 2008 in Bad Blankenburg

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften fanden in der thüringischen Stadt Bad Blankenburg statt.

Am Mittwoch sind wir um 14:00 Uhr losgefahren. Nach einer langen Fahrt sind wir dann endlich dort angekommen. Am nächsten Tag waren die eigentlichen Meisterschaften. Wir Jugendlichen haben aber noch am Morgen viel Spaß in der Bobbahn und dem Irrgarten gehabt.

Der Freitag war der Tag, an dem wir viel unternommen haben. Erst sind wir nach

Saalfeld zu den Feengrotten und dem dazugehörigen Pralinenladen gefahren und danach noch in die Erlebnisbrauerei Watzdorf.

Am Samstag war dann die Siegerehrung und davor hatten wir noch ein Bundesseminar. Insgesamt waren die Meisterschaften ein voller Erfolg und haben wieder sehr viel Spaß gemacht.

Thorsten Kempermann

Fünfter Sieg in Folge für Oldenburg!

Die letzten Deutschen Meisterschaften in Kurzschrift, Textfassung und Textverarbeitung waren wieder ein voller Erfolg für die Oldenburger Teilnehmerinnen und Teilnehmer: Wir haben zum fünften Mal in Folge die Goldmedaille in der Praxisorientierten Textverarbeitung geholt! Insgesamt drei Medaillenträger sind "herausgesprungen":

- Silber für Thorsten Kempermann in Textbearbeitung/Textgestaltung

- Gold für Stefanie Wiele in Praxisorientierter Textverarbeitung
- Gold für die Mannschaft in Praxisorientierter Textverarbeitung

Weitere Infos, Fotos und die kompletten Oldenburger Ergebnisse gibt's wie immer auf meiner Homepage:

<http://www.stefanie-wiele.de/>

Stefanie Wiele



Wie wir die Deutsche Meisterschaft überlebten

Am Mittwoch, dem 30. April 2008. Wir 5, von AWeStO, freute sich die einzig artige, 5-köpfige Jugendmannschaft des Vereins schon, wie sollte es anders sein, auf die wunderbare, mindestens 8 Stunden lange Autofahrt nach Bad Blankenburg, wo die diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Stenographie und Tastschreiben stattfinden sollten. Schon um halb 3 mussten wir uns auf den Weg machen, um noch irgendwann an diesem Tage in dem Dörfchen im tiefsten Thüringen anzukommen, wo es nicht einmal einen McDonalds gab. Wie wir den Autobahnmarathon überstanden, wissen wir bis heute nicht. Außer Thorsten und Elanah, den menschlichen Navigationsgeräten von unserer „Traineein“, war uns allen langweilig, sodass wir nichts besseres zu tun hatten als zu schlafen und uns mit den Dingen aus dem Fresskorb, den Sylvia uns gegeben hatte, voll zu stopfen ;). In Bad Blankenburg machten wir einen kurzen Stopp bei der Landessporthalle, wo am nächsten Tag die Wettkämpfe geschrieben werden sollten, um dann zu merken, dass man uns in eine „Kinder- und Jugenderholungsstätte“ in Dietrichshütte, einem noch kleineren Örtchen, verfrachtet hatte. Unser einziger Trost war die Schokolade, sodass wir noch einmal kräftig zulangten, um nicht in Ohnmacht zu fallen. Als wir gegen halb 11 abends dann doch einmal ankamen, gleich der nächste Schock: Die Rezeptionistin fehlte. Nach wenigen Minuten kam diese zum Glück und überreichte uns unsere Zimmerschlüssel. Schnell räumten wir unsere Taschen in die 2-Bett-Zimmer, die immerhin ein eigenes Waschbecken hatten, bevor wir etwas essen gingen. Auch hier ließ uns das Pech keine Minute aus den Augen. Kaum nahmen wir unsere Teller mit den Nudeln und der undefinierbaren Soße entgegen, wurde Melina schlecht, sodass sie mit Elanah rausgehen musste. Auf dem Rückweg bemerkten wir dann unsere einzige Hoffnung an diesem Abend: Ein kleines Feuerchen brannte auf einem Feuerwehrplatz neben unserem „Kinder- und Jugenderholungsschul-

lanheim“, schließlich war den Tag darauf ja der erste Mai.



Dieses kleine Licht in dem dunklen Tunnel unserer Pechsträne ließ uns aufatmen und bereitete uns einen kleinen Schimmer von Hoffnung für die nächsten Tage.

Am nächsten Morgen, nachdem alle die Nacht in ihren extremst doll quietschenden Betten überstanden hatten, konnten wir erneut aufatmen. Zum Frühstück gab es wenigstens vernünftige Brötchen und Müsli. Nachdem wir die Laptops und die Teddys sowie das Wichtigste in diesen Tagen, den Fresskorb nämlich, wieder in dem Auto verstaut hatten, fuhren wir zur Landessporthalle. Da unser Wettschreiben erst um 2 Uhr stattfinden würde, wussten wir nicht, was tun, und spielten in unserer Verzweiflung mit einem unaufhaltbar weitfliegenden Federball Federball. Sogar die „Rodalbener“ bekamen fast keinen vernünftigen Schlag hin. Kurz vor 12 bekamen wir Hunger und dachten, dass es doch irgendwo in der Nähe einen McDonalds geben müsste. Also machten wir uns mit dem Auto auf den Weg. Nach 20 Minuten Autobahn wurden wir doch tatsächlich fündig. Zufrieden Futterten wir unsere stärkenden Salate, Pommes und Chicken McNuggets, die wir, wie wir zu dem Zeitpunkt noch nicht wissen konnten, noch dringend brauchen würden. Als wir um halb 2 endlich unsere Laptops aufbauen konnten, der nächste Schock: Wir hatten ein Gerät zu wenig. Nach einer halben Stunde hatten wir endlich einen Laptop für Melina gefunden, da bemerkte Kathi, dass sie ihr Ladekabel vergessen hatte. Völlig panisch suchten wir nach einem Ersatzteil, fanden aber natürlich keins. Als wir dann endlich eines gefunden hatten, tauchte ein neues Problem auf: Das Kabel wollte nicht. Es blieb einfach nicht im Laptop stecken! Mit Tesafilm versuchten wir, dieses Problem zu beseitigen, doch es funktionierte auch nicht richtig. Erneut

mussten wir uns auf die Suche nach einem ganz neuen Gerät machen. Ausnahmsweise unterbrach unsere Pechsträhne einmal und schenkte uns ein Ersatzlaptop für Kathi. Halbwegs beruhigt füllten alle Teilnehmer ihren Bonbonvorrat für das Schreiben noch einmal auf, dann ging es auch schon los. Die 30 Minuten Schnellschreiben schafften wir fast alle ohne Probleme; doch bei den 10 Minuten Perfektion fielen, außer Thorsten, mal wieder alle durch. Macht nichts, dachten wir uns, nächstes Jahr kriegen wir auch das hin. Unsere halbwegs gute Laune wurde aber wieder sofort auf den Nullpunkt gebracht: Das Laptop, auf dem Melina geschrieben hatte, wurde woanders gebraucht und sie konnte ihn nicht mehr benutzen. Wir mussten also schon wieder nach einem neuen Gerät suchen. Zum Glück wurde dieses Problem relativ schnell aus dem Weg geschaffen. Doch natürlich verlief auch der Rest des Wettkampfes nicht ohne Probleme. Kathi bekam die Daten für die Autorenenkorrektur nicht auf ihr Laptop. Auch die Helfer waren langsam angegründet von unserem Verein, hatten wir den Eindruck. 30 Minuten zu spät starteten wir dann aber doch endlich in die letzte Runde, sogar ohne weitere Pannen. Schwupp die Wupp waren die 10 Minuten vergangen, die Daten wurden gespeichert und gedruckt, und los ging es zum Korrekturlesen in die Aula, die wir ausnahmsweise auf Anhieb fanden. Den Rest des Tages waren wir total k.o., unser Adrenalinpiegel deutlich zu hoch und der Fresskorb wurde immer leerer.

Am nächsten Morgen schliefen wir ausnahmsweise einmal aus. Gemütlich frühstückten wir, machten uns fertig und dann ging es zu den Feengrotten. Natürlich verlief auch hier nicht alles reibungslos. Elanah bekam in den viel zu engen Gängen solch eine Platzangst, dass ihr die Tränen

in die Augen stiegen und sie sich hinsetzen musste. Total kaputt gingen wir anschließend zu einer kleinen Brauerei. Die Führung verlief zwar ohne Probleme, doch war sie für alle Teilnehmer total uninteressant und abgesehen davon waren alle kaputt und geschafft von den bisherigen Erlebnissen an dem Tage, dass wir uns alle am liebsten hingelegt und geschlafen hätten. Nach dem Brauereibesuch mussten wir uns erst einmal wieder auf die Betten legen und ein bisschen chilln, bevor wir zum Festabend aufbrachen. Natürlich wurden wir auch hier vom Unglück verfolgt. Sharon bekam solche Kopfschmerzen, dass sie schon nach einer Stunde zurück in die Jugendherberge musste.

Der letzte Morgen brach an, und mit ihm die Siegerehrung. Ausnahmsweise ohne Probleme konnten wir diese genießen, nahmen zwei erste Plätze (in der Praxisorientierten Textverarbeitung) ein, einen mit der Erwachsenen Mannschaft und einen in der Einzelwertung, und einen zweiten: Thorsten holte uns die Silbermedaille in der Autorenenkorrektur nach Hause. Überaus glücklich machten wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg. Zwischendurch stoppten wir noch einmal bei McDonalds, um unseren unersättlichen Hunger zu stillen, und schliefen dann den Rest der Nacht im Auto. Wir konnten nicht anders als zu schlafen,

und endlich, nach unzähligen Malen, wo wir uns fragten, wie die nächsten Meisterschaften wohl aussehen würden, kamen wir um ein Uhr nachts zu Hause an.

Eins ist uns allen noch deutlicher klar geworden, als uns vorher schon bewusst war: Bei den Meisterschaften geht es nur darum, dabei zu sein und Spaß zu haben. Auch wenn die letzten Tage total chaotisch waren: Irgendwas hatten sie doch, woran wir gerne zurück denken und drüber lachen.

Elanah und Sharon Lohse



Wie habe ich als 9-jähriger „Schlachtenbummler“ meine erste Deutsche Meisterschaft in Bad Blankenburg erlebt?

Die Aufregung fing mit dem Kofferpacken an, welches ich nicht gerade zu meinen Lieblingsbeschäftigungen zähle. Als Mama mich am Mittwoch nach der vierten Stunde von der Schule abholte, wurde ich immer kribbeliger. Schnell noch Mittagessen, duschen und zu guter letzt die Reisetasche schließen. Nun kann die große Reise losgehen. Ich hatte noch nie eine so lange Autofahrt vor mir. Aber die Fahrt verging ziemlich schnell. Alle zwei Stunden haben wir eine Pause auf einem Rastplatz eingelegt: Beine vertreten, etwas gegessen und getrunken oder evtl. auf die Toilette. Sylvia als Fahrerin unseres Kleinbusses hat uns nach etwa 7 ½ Stunden sicher und gut ans Ziel gebracht.

Wir haben uns natürlich sofort unsere Zimmer angesehen. Ich habe mir mit meiner Mutter ein Zimmer geteilt. Unser Zimmer war recht klein, aber gut. Das Essen in der Jugendherberge schmeckte mir immer. Am nächsten Tag, nämlich Donnerstag, waren die ganzen Wettschreiben. Ich war schon sooo gespannt. Es waren sooo viele Leute aus vielen verschiedenen Städten Deutschlands und diese vielen PC/Laptops. Das war einfach beeindruckend! Während unsere Oldenburger geschrieben haben, habe ich mir die Zeit mit „Langweilen“ oder Spielen vertrieben. Nachdem alle Wettschreiben mit den PCs/Laptops abgeschlossen waren, habe

ich einem älteren Ehepaar*) geholfen, die ganzen Dreierstecker von den Tischen einzusammeln. Darüber hat sich der Mann so sehr gefreut, dass er mir ein kleines Taschengeld in die Hand gedrückt hat. Und darüber habe ich mich natürlich gefreut.

Die nächsten Tage vergingen sehr schnell. Es stand einiges auf dem Programm, z. B. eine Brauereibesichtigung, Besichtigung der Saalfelder Feengrotten (sehr sehenswert und interessant). Am Freitagabend war der Stenoball, auf dem ich nach einem anstrengenden Tag eingeschlafen bin.

Am Samstag um 13:00 Uhr war zum Abschluss die Siegerehrung. Ich wurde von der Präsidentin des Deutschen Stenografenbundes (Hannelore Schindelasch) ausgewählt, ihr beim Verteilen der Medaillen und Rosen der Gewinner behilflich zu sein. Mit mir halfen noch drei weitere Kinder. Das ganze war sehr aufregend für mich. Gegen 16:00 Uhr war diese Ehrung zu Ende. Ich habe mir für meine Hilfe wieder ein kleines Taschengeld verdient. Darüber habe ich mich riesig gefreut.

Wenn ich fleißig übe, schreibe ich nächstes Jahr bei den Deutschen Meisterschaften sogar selber mit.

Torben Logemann

* Anmerkung „der Redaktion“: Es handelte sich um das Ehepaar Schmitt, Ober-Mörlen



Ein unvergesslich schönes Wochenende

Von 10.04.2008 bis zum 14.04.2008 fand das 25. internationale Jugendschreiben in Wien statt, und wir Oldenburger waren dieses Mal zum ersten Mal dabei. Schon Wochen vorher freuten wir uns auf die 4-tägige Reise nach Österreich, doch dass es so toll werden würde, hätten wir niemals gedacht. Gleich bei dem fröhlichen Empfang der Rezeptionistin fühlte man sich sofort wie zu Hause.



Nach der herzlichen Begrüßung der Veranstalter ging es am ersten Abend in ein Wiener Schnitzelhaus. Die Vorstellung der einzelnen Gruppen blieb unbeabsichtigter Weise aus, aber abgesehen davon, dass die Neukirchener wegen Verkehrsproblemen erst später kamen, war es auch so nicht weiter schlimm, da wir uns alle selber miteinander bekannt machten. Nachdem dann auch die letzten beiden Teilnehmer angekommen waren und gegessen hatten, ging es spontan zum Prater, wo die neuen Freundschaften endgültig besiegelt wurden.

Am Morgen des 11. April stand die Besichtigung des Media-Print Verlagshauses auf dem Programm. Gut gestärkt durch Müsli, Brötchen und Orangensaft, machten wir

uns auf den Weg und fanden tatsächlich irgendwann den richtigen Weg zum Ziel.

Nach einem 50-minütigen Training mit einer speziell für uns entwickelten Version des ZAV-Programms wurde der Wettbewerb absolviert, bei dem die Teilnehmer 10 Minuten einen in ihrer Landessprache verfassten Text abschreiben mussten. Sieger wurden, wie erwartet, die Podvodic-Tschechen, die ihre extreme Schnelligkeit den Kürzeln verdanken. Anschließend führte uns die 9-fache Weltmeisterin, Helena Matouskova, ihr Können vor, wobei man von ihren Fingern fast nur die Umrisse sah, so schnell wie sie schrieb.

Nach dem Fischgericht, das wir zu Mittag bekamen, beschlossen wir Teilnehmer, abends eine Pizza in der Stadt zu essen, weshalb wir fast zu spät zum Abfahrtstreffpunkt für das Musical „My fair Lady“ kamen. Nach der Vorstellung, in der anfangs nur die Österreicher die Aussprache der Eliza verstanden, gingen wir mit unserer Lehrerin Sylvia Georgiou und Frau Meusbürger, der Österreichischen Lehrerin, noch ein Eis essen, um um 23 Uhr das immer noch warme Wetter zu genießen.

Nach der morgendlichen Freizeit am Samstag ging's für alle auf den Donauturm, auf dem wir in 165 m Höhe ein köstliches Wiener Schnitzel zu Mittag verspeisten. Den Nachtisch, Apfelstrudel, bekam vor Sättigkeit kaum noch einer hinunter.

Nachdem wir Jugendlichen auf der Außenterrasse fast weggeweht wurden, ging es weiter zu Österreichs einziger Feigenplantage, wo auch gleichzeitig die Preisverteilung stattfand. Der schwere Abschied musste auch hier genommen werden und das romantische Lagerfeuer machte alle nur noch trauriger.

Nach diesen vier unvergesslich schönen Tagen wollte keiner mehr nach Hause, weshalb wir an dieser Stelle noch einmal Marlies und Leo Kulb sowie Franz Sager allerherzlichst für diese wundervolle Zeit bedanken und hoffen, dass wir alle uns einmal wiedersehen können.

Elanah und Sharon Lohse

Was sonst noch passierte

Warum habe ich das 10-Finger-Tast Schreiben erlernt?

Ich heiße Torben Logemann, bin 9 Jahre alt, und beschäftige mich gerne am Computer. Ich spiele gerne am PC oder aber lerne und probiere immer wieder etwas Neues dazu.

Als ich noch nicht mit zehn Fingern schreiben konnte, schlug meine Mutter mir vor, dass es doch sehr von Vorteil wäre, das 10-Finger-Tast Schreiben zu erlernen.

Ich belegte zwei Kurse von November 2007 bis März 2008 unter der Leitung von Sylvia Georgiou. Der Kurs machte mir sehr viel Spaß. Nun freue ich mich, dass ich nicht ständig auf das Tastenfeld sehen

muss, um den richtigen Buchstaben zu finden.

Wenn es die Zeit zulässt bzw. ich keine anderen wichtigen Termine habe, gehe ich montags gerne zur Übungsgruppe, um mein Erlerntes zu festigen und meine Geschwindigkeit zu steigern.

Nach den Herbstferien belege ich einen weiteren Aufbaukurs, um noch die letzten Zeichen des Tastenfeldes zu erlernen.

Ich bin richtig glücklich, dass ich mit zehn Fingern schreiben kann, weil ich so wesentlich schneller schreiben kann als nur mit zwei Fingern.

Torben Logemann

Fachkauffrauen für Büromanagement

Die erfolgreichen Teilnehmerinnen der 2-jährigen Ausbildung zur Fachkauffrau für Büromanagement nach der Zeugnisübergabe am 17. Dezember 2008 bei der Industrie- und Handelskammer Oldenburg.

Die Teilnehmerinnen wurden zu ihren herausragenden Ergebnissen, insbesondere im „Situationsbezogenen Fachgespräch“, durch die Lehrgangsheiterin, Hannelore Schindelasch, beglückwünscht.



Claudia Schlöber, Yvonne Ostmann, Sabine Damke, Martina Heinlein, Christien Jungsthöfel

Erinnern Sie sich?

Am 20. Juni 1948 war in Deutschland die Währungsreform. Es gab neues Geld, die Deutsche Mark (DM). Doch was geschah am 21. Juni 1948 um 05:58 Uhr in Oldenburg, Kanalstraße 15? Hier wurde in der Frauenklinik ein Kind geboren und am 3. Oktober des gleichen Jahres auf den Namen Hannelore getauft.

Diese Ereignisse waren Grund genug eine Feier zur 60. Jährling des Geburtstages zu feiern. Die Gäste – unsere Söhne mit ihren Lebenspartnerinnen, und Freunde - kamen von Nah und Fern. Mit vielen Geschenken wurde ich bedacht.

Die „Stenos“ hatten sich ein besonderes Geschenk einfallen lassen: Moselwein, Spätburgunder, Hannelore, 60 Jahre, Prädikat: äußert wertvoll – einzigartig. Ich bekam auch noch einen Gutschein für ein Weinwochenende auf einem Weingut an der Nahe für zwei Personen mit Halbpension. Dieser Gutschein war termingebunden: 10. bis 12. Oktober 2008. Bis Montag hatten wir Zeit, uns zu überlegen,

ob wir diese „Weinkur“ antreten wollten. Einen Ausweichtermin gab es nicht.

10. Oktober, da war doch noch was gewesen! Rudi und ich hatten seit längerem überlegt, wie wir diesen Tag, unseren 40. Hochzeitstag, feiern wollten. Nun war uns die Entscheidung abgenommen. Wir feierten zu zweit!

Nach langer Fahrt kamen wir in unserem Hotel an. Das Hotel machte einen sehr positiven Eindruck. Wir gingen auf unser Zimmer und da wartete die nächste Überraschung auf uns. Auf dem Tisch standen ein wunderschöner Blumenstrauß, ein Karton Wein und die Winklers Illustrierte vom Oktober 1968. Wir ließen uns im Weinhotel mit einer Weinprobe und einer Winzer- vesper verwöhnen, fuhren zur Landesgartenschau nach Bingen und genossen unseren Hochzeitstag.

Herzlichen Dank für alle wundervollen Aufmerksamkeiten.

Eure Hannelore und Rudi

Eröffnung der Privatsammlung in Ahlhorn

Am Samstag, 29. November 2009, 15:00 Uhr, war es endlich so weit, unsere Privatsammlung von "Schreibmaschinen, Schriften (Kurzschrift, Blindenschrift, alte Handschriften usw.), Büroutensilien usw." in der Alten Schmiede 2 in Ahlhorn sollte eröffnet werden. Die Presse berichtete ausführlich:

- Spannende Geschichte der Schreibmaschinen (NWZ, LK Oldenburg)
- Geliebte Buchstaben (Sonntagszeitung, LK Oldenburg)
- Alte Schreibmaschinen in der Schmiede (NWZ, LK Oldenburg)
- Schreibgeräte aus alten Zeiten (Wildeshauser Anzeiger am Sonntag)
- Zeitreise mit der Schreibmaschine (NWZ, LK Oldenburg)

Der Bürgermeister, Herr Volker Bernasko, die Presse und viele Weggefährten hatten ihr Kommen zur Eröffnungsfeier zugesagt. Die Heinzelfrauchen und -männchen unserer Akademie AWeStO backten reichlich Kuchen, kochten Kaffee und Tee und bedienten die Gäste. Es war eine großartige

Feier. Rudi und ich bedanken uns recht herzlich für diese freundschaftliche Unterstützung.

Wir danken ebenfalls für die zahlreichen Geschenke (Blumengrüße, Schreib- und Rechenmaschinen, Gästebuch, Volksempfänger, Geldgeschenke usw.). Ein ganz besonderer Dank gilt auch noch dem Ehepaar Blaufuß aus Kassel. Frau Blaufuß bereicherte die Ausstellung mit vielen Unikaten ihrer „Visuellen Poesie“.

Nach Ausstellungsschluss ging es dann mit Kohlwagen und allerlei flüssigen Köstlichkeiten auf zur Kohltour. In der Alten Post wurde dann gemeinsam gegessen, geklönt und sich erholt. Einige fuhren noch nach Hause zurück, andere blieben im Hotel. Wir hatten so die Möglichkeit, am Sonntag in aller Ruhe das Frühstücksbüfett einzunehmen. Dann ging es zu den Hünengräbern zur Engelmansbäke. Um 15 Uhr wurde die Ausstellung wieder geöffnet ...

Hannelore Schindelasch

Goldene Stadtmedaille der Stadt Oldenburg (Oldb.) für Hannelore Schindelasch

Am Dienstag, 4. März 2008 erhielt Hannelore Schindelasch, Vorsitzende der Oldenburger Stenografen, für ihre 28-jährige Tätigkeit als Vorsitzende der Akademie für Aus- und Weiterbildung Stenografen-Vereinigung Oldenburg (Oldb) e. V., Akademie AWeStO, die goldene Stadtmedaille der Stadt Oldenburg (Oldb).

Die Stadt Oldenburg ehrt verdiente Bürger ihrer Stadt mit dieser hochrangigen Auszeichnung. Um die goldene Stadtmedaille erhalten zu können, muss man eine über 25-jährige ehrenamtliche Vorstandstätigkeit in einem Verein, Verband oder einer Institution ausgeübt haben. Die goldene Stadtmedaille zeigt auf der Vorderseite das historische Stadtwappen mit seinen drei Türmen. Auf der Rückseite steht im inneren Kreis der Name des Empfängers und das Datum der Übergabe. Eingeraht werden diese Angaben vom historischen Satz aus der Stadtrechtsurkunde von 1345:

**„dat wi de stath to Olden-
borch hebbet vryg
ghegheven“**

Aus dem Mittelniederdeutschen übersetzt bedeutet dieser Satz: „Das wir der Stadt Oldenburg frei gegeben haben“.

In einer Feierstunde im Kulturzentrum der Stadt Oldenburg, dem ehemaligen PFL-Hospital, wurde die Stadtmedaille von Oberbürgermeister Prof. Dr. Gerd Schwandner an Hannelore Schindelasch übergeben. Mit dabei waren fünfzehn Vereinsmitglieder, die die langjährige ehrenamtliche Tätigkeit von Hannelore Schindelasch aktiv begleitet haben.

Oberbürgermeister Schwandner machte in seiner Rede die Verdienste von Hannelore Schindelasch um die Oldenburger Stenografen-Vereinigung deutlich. Er hob besonders hervor, dass die Oldenburger Stenografen-Vereinigung zu den größten

Stenografen-Vereinen in Deutschland gehört. So waren unter Leitung von Hannelore Schindelasch die Wettschreiber der Akademie AWeStO besonders erfolgreich und erreichten diverse goldene, silberne und bronzene Medaillen in verschiedenen Disziplinen. Mit Stefanie Wiele stellte die Akademie AWeStO die Weltmeisterin in der Praxisorientierten Textverarbeitung. All diese Erfolge wurden durch den großen

Einsatz der Vorsitzenden möglich gemacht.

Hannelore Schindelasch dankte dem Oberbürgermeister für diese hohe Auszeichnung und den anwesenden Vereinsmitgliedern für ihre Unterstützung. Sie sicherte zu, dass sie sich auch weiterhin aktiv im Verein engagieren wird, auch wenn sie ihre Tätigkeit als Vorsitzende nach 28 Jahren bei der kommenden Jahreshauptversammlung in jüngere Hände abgeben wird.

Der Vereinslebenslauf von Hannelore Schindelasch begann 1. Febr. 1965 mit dem Eintritt in die Stenografen-Vereinigung Oldenburg, nachdem sie im Alter von 14 Jahren das Stenografieren und Tastschreiben erlernte. Bereits 1971 engagierte sie sich als „Festausschussobmann“ im Vorstand des Vereins. Später wirkte sie als Unterrichtsleiterin bzw. Lehrerin sowie Wettschreibleiterin auf Vereins-Bezirks- und Verbandsebenen. Seit 1980 bekleidete Sie das Amt der 1. Vorsitzenden. Mit der Übernahme des Amtes als Verbandsvorsitzende führte sie ihren stenografischen Einsatz motiviert fort. Abgerundet hat sie ihr Engagement im Jahr 2005 mit der Übernahme des Präsidentenamtes im Deutschen Stenografenbund.

Die Vereinsmitglieder danken Hannelore Schindelasch für ihren großartigen Einsatz für die Akademie AWeStO.

Angelika Höffner-Hain



Jugend- und Verbandsvertreterversammlung

Am Sonnabend, 7. März finden in Papenburg, Hotel park inn, Hauptkanal rechts 7, 26871 Papenburg, ab 15:30 Uhr die Jugendvertreterversammlung der Nordwestdeutschen Stenografenjugend und anschließend ab 16:00 Uhr die Verbandsvertreterversammlung des Nordwestdeutschen Stenografenverbandes statt. Als Rahmenprogramm bieten wir eine Besichtigung der Meyer-Werft an. Wenn Sie Interesse an der überörtlichen stenografischen Arbeit haben und an den Sitzungen teilnehmen möchten, melden Sie sich bitte bei Frau Schindelasch oder kommen Sie einfach zum nächsten Stammtisch.

Beitragsbescheinigungen 2008

Da unser Verein als gemeinnützig anerkannt ist, können Sie neben Spenden auch die Mitgliedsbeiträge steuerlich absetzen. Wie in den letzten Jahren, werden wir Ihnen auch in diesem Jahr wieder automatisch eine Bescheinigung über die gezahlten Mitgliedsbeiträge und Spenden zuschicken. Der Versand erfolgt im Laufe des Februar.

Deutsche Meisterschaften 2009

Die diesjährigen Deutschen Meisterschaften in Kurzschrift, Textfassung, Textbearbeitung und –gestaltung und praxisorientierter Textverarbeitung finden vom 20. bis 23. Mai 2009 in Luckenwalde in Brandenburg statt. Wer teilnehmen möchte (auch „Schlachtenbummler“ und Helfer sind willkommen) und sich noch nicht angemeldet hat, sollte sich umgehend melden.

Vielen Vereinsmitgliedern ist der Luckenwalder Stenografenverein „Pelikan“ sicherlich noch in guter Erinnerung. Die „Pelikane“ waren regelmäßige Teilnehmer an unseren Grünkohlschreiben und reisten oft mit dem Bus nach Oldenburg.



Neuer Kursplan

Der neue Kursplan mit einem neuen und aktualisierten Kursangebot wurde gerade erstellt und an alle Mitglieder verschickt. Sie können den Kursplan auch im Internet unter www.awesto.de abrufen. Dort werden sich die Kurse bald auch wieder direkt online buchen lassen.

Bitte unterstützen Sie uns. Verteilen Sie den Kursplan an Freunde, Verwandte, Kollegen, Nachbarn, ... Zusätzliche Exemplare können sie jederzeit bei uns anfordern oder in einer der Übungsgruppen erhalten.



Termine

02.02.2009	Stammtisch im Athos, Nadorster Str. 250 (AWeStO)
07.02.2009	Beiratssitzung (AWeStO)
10.02.2009	Vereinswettschreiben Kurzschrift (AWeStO)
16.02.2009	Vereinswettschreiben Tast-/PC-Schreiben (AWeStO)
23.02.2009	Vereinswettschreiben Tast-/PC-Schreiben (AWeStO)
02.03.2009	Stammtisch im Athos, Nadorster Str. 250 (AWeStO)
06.03.2009	Jahreshauptversammlung (AWeStO)
07.03.2009	Jugend- und Verbandssitzung in Papenburg (NWStV)
13. - 15.03.2009	Delegiertenversammlung in Mainz (BJCKM)
06.04.2009	Stammtisch im Athos, Nadorster Str. 250 (AWeStO)
11. – 19.04.2009	Ski- und Snowboardfreizeit in Obertauern (BJCKM)
17. – 19.04.2009	Tastenfüchse – Tastschreibtraining für Schüler (HStJ)
26.04.2009	Mitgliederversammlung DStB Bad Nauheim
04.05.2009	Stammtisch im Athos, Nadorster Str. 250 (AWeStO)
20. – 23.05.2009	Deutsche Meisterschaften in Luckenwalde (DStB)
08.06.2009	Stammtisch im Athos, Nadorster Str. 250 (AWeStO)
12. – 19.07.2009	Sommerfreizeit Warnemünde (BJCKM)
Juli oder August 2009	Tagesausflug Inseltour – Info folgt (NWStJ)
13. – 21.08.2009	Weltmeisterschaften in Peking (Intersteno)
28. – 30.08.2009	Kletter- und Aktivwochenende, Wetzlar (HStJ)
12. – 19.09.2009	Wanderfreizeit in Reith im Alpbachtal/Österreich (BJCKM)
23. – 25.10.2008	Bundesjugentreffen/Weinseminar in Guldental/Nahe(BJCKM)
07.11.2008	21. Bundespokalschreiben in Bonn (DStB)
28.11.2009	9. Deutsche Seniorenmeisterschaften in Berlin (DStB)
04. – 06.12.2009	Weihnachtsbräucheseminar in Erfurt (BJCKM)

BJCKM:	Bundesjugend für Computer, Kurzschrift und Medien (vormals Deutsche Stenografenjugend), Auf der Heide 12, 35510 Butzbach, www.bjckm.de , E-Mail: info@bjckm.de , Tel. 06447 922355
DStB:	Deutscher Stenografenbund, Postfach 11 39, 61236 Ober-Mörlen, www.stenografenbund.de , E-Mail: info@stenografenbund.de , Tel. 06002 5506
NWStJ:	Nordwestdeutsche Stenografenjugend, Ralf Schindelasch, Antoniestr. 69 a, 46119 Oberhausen, E-Mail: ralf.schindelasch@awesto.de , Tel. 0208 847870
NWStV:	Nordwestdeutscher Stenografenverband, Hannelore Schindelasch, Donnerschweer Str. 166 a, 26123 Oldenburg, E-Mail: hannelore@schindelasch.de , Tel. 0441 85750
HStJ:	Hessische Stenografenjugend, Claudia Steinkühler, Beethovenstr. 25, 37269 Eschwege, E-Mail: claudia.steinkuehler@gmx.de , Tel. 05651 10951
Intersteno:	Landesgruppe Deutschland der INTERSTENO E. V., Waltraut Dierks, Thomas-Morus-Weg 27, 48147 Münster, www.intersteno.de , E-Mail: waltraut.dierks@intersteno.de , Tel. 0251 233161

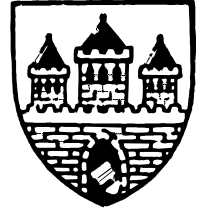


AKADEMIE

FÜR AUS- UND WEITERBILDUNG

Stenografen-Vereinigung

Oldenburg (Oldb) e. V.



Akademie AWeStO, Ammergastr. 47, 26123 Oldenburg

Mitglieder und Freunde der
Akademie für Aus- und Weiterbildung
Stenografen-Vereinigung Oldenburg (Oldb) e. V.

Postanschrift:

1. Vorsitzende:
Sylvia Georgiou
Ammergastr. 47
26123 Oldenburg
Tel. 0441 8006562
E-Mail:
sylvia.georgiou@awesto.de

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom (, Name
sg-rs

0208 847870, Schindelasch

Datum
30.01.2009

Einladung zur Jahreshauptversammlung

Liebe Mitglieder! Liebe Schriftfreundinnen und Schriftfreunde,
zur Jahreshauptversammlung am

Freitag, 6. März 2009, 20:00 Uhr,
im Restaurant Athos,
Nadorster Str. 250, 26125 Oldenburg

laden wir Sie recht herzlich ein.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung durch die 1. Vorsitzende
2. Verlesen und Genehmigung des Protokolls vom 7. März 2008
3. Jahres- und Kassenbericht
4. Bericht über die Kassenprüfung
5. Entlastung des Vorstandes
6. Festsetzung des Beitrages für das Geschäftsjahr 2009
7. Abstimmung über Anträge
8. Bekanntgabe der Ergebnisse des Vereinsleistungsschreibens
9. Veranstaltungen und Verschiedenes

Anträge sind der Akademie AWeStO bis spätestens 21. Februar 2009 schriftlich einzureichen. Wir würden uns sehr freuen, Sie zur Jahreshauptversammlung begrüßen zu können. Gäste sind herzlich willkommen.

Mit freundlichen Grüßen

Sylvia Georgiou

Sylvia Georgiou
1. Vorsitzende